



Wer, was, warum, wo, wie?

Ein hilfreicher Weg, um Dinge besser zu verstehen (auch schlimme Dinge):

1. Beispiel:

„Siehe, ich (Jesus Christus) sende euch wie Schafe mitten unter Wölfe; so seid nun klug wie die Schlangen und rein wie die Tauben.“ (Mt 10, 16)

Wer wird erwähnt? : Jesus Christus redet zu uns. Er meint uns.

Was passiert? : Er sendet uns in die gefährliche Welt.

Warum geschieht dies? : Er tut dies, um der Welt durch uns zu helfen (durch Gebet, gute Werke usw.) und um uns zu erziehen. Er will, dass wir klug und weise und seelisch rein werden.

Wo geschieht dies : Hier auf Erden.

Wie geschieht dies : Indem er uns manchmal Unangenehmes und Verfolgungen gibt, und indem er uns manchmal angenehme, erfreuende Dinge gibt.

2. Beispiel:

Dann kommt Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen. Johannes aber wehrte ihm und sprach: „Ich habe nötig, von dir getauft zu werden. Und du kommst zu mir?“ Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: „Lass es jetzt so sein! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen“. Da lässt er ihn. Und als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf; und siehe, die Himmel wurden ihm geöffnet, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und auf sich kommen. Und siehe, eine Stimme kommt aus den Himmeln, welche spricht: „Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.“ (Mt 3, 16-17)

Wer...: Jesus Christus, der Sohn Gottes, kommt zu Johannes, dem Täufer.

Was...: Jesus Christus lässt sich von Johannes taufen.

Warum...: Um uns zu zeigen, dass die Gotteskinder getauft sein sollen und um alle Gerechtigkeit zu erfüllen.

Wo...: Im Fluss Jordan

Wie...: Er wurde durch dreimaliges Untertauchen im Fluss getauft. Diese heilige Taufsitte hat unsere Kirche immer noch.

3. Beispiel:

Es regnet

Wer...: Der Regen

Was...: Regen fällt vom Himmel auf die Erde.

Warum...: Damit die Menschen und die Tiere und die Pflanzen Wasser trinken können, um zu überleben oder als Strafe (*gedenkt der Sintflut!*); es gibt auch noch andere Gründe.

Wo...: Vom Luftraum fällt der Regen auf die Erde

Wie...: Als Tropfen.

4. Beispiel: Der Mensch soll die Natur bewahren

Wer...: Der Mensch und die Natur

Was...: Der Mensch soll die Natur bewahren und nicht verderben. Er soll die Natur der Erde mit Respekt behandeln. Die war eine Anordnung Gottes an die ersten Menschen, Adam und Eva:

*Und Gott, der Herr, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, **ihn zu bebauen und ihn zu bewahren.** (1 Mo 2, 15)*

*Und die vierundzwanzig Ältesten (im Himmel), die vor Gott auf ihren Thronen sitzen, fielen auf ihre Angesichter und beteten Gott an und sprachen: „Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, der ist und der war, dass du deine große Macht ergriffen und deine Herrschaft angetreten hast. Und die Nationen sind zornig gewesen, und dein Zorn ist gekommen und die Zeit der Toten, dass sie gerichtet werden und dass du den Lohn gibst deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, **und die du verdirbst, welche die Erde verderben.**“ (Offb 11, 16-18)*

Warum...: Der Mensch soll die Natur bewahren, denn er ist abhängig von der Natur. Ohne die gesegnete Natur der Erde kann der Mensch nicht überleben. Die Zerstörung der Natur, bedroht auch das Leben der Menschen.

Wo...: Hier auf Erden (*Erde, Trinkwasser, Atemluft, Nahrungsmittel usw. werden verdorben*), in der Gashölle um die Erde (*beschädigte Ozonschicht*) und im Menschen (*seelische und körperliche Krankheiten, Gifte usw.*) sollte die Natur bewahrt werden.

Wie...: Mit guten Gedanken, Worten und Taten sollen wir die Natur bewahren.

5. Beispiel: Eine Katastrophe ist geschehen oder ein Mensch muss sehr schlimm leiden

Wer...: Ein Mensch bzw. viele Menschen sind ins Unglück geraten

Was...: Erdbeben, schlimme Krankheiten, Morde, Misshandlung, Arbeitslosigkeit, Hunger, Krieg usw.

Warum...: Gott gibt uns Leiden und Trübsale oder er lässt sie zu, obwohl wir sehr oft unschuldig sind, um uns seelisch zu reinigen oder um Menschen zu retten. Das beste Beispiel: Der gekreuzigte Christus und die ermordeten Apostel.

Wo...: Die gläubigen Christen, die gerettet werden, leiden nur hier auf Erden. Im Himmel gibt es keinen Schmerz und keine Trauer.

Die Ungläubigen aber, die Christus verworfen haben und in ihren Sünden gestorben sind, werden in der Hölle für immer Schmerz und für immer Trauer haben.

Wie...: Katastrophen und Leiden treffen uns hier auf Erden durch die belebte Natur (*andere Menschen, Krankheitskeime, wilde Tiere usw.*) und die unbelebte Natur (*das überschwemmende Wasser, die bebende Erde, die todbringende Sonne in der Wüste, die todbringende Kälte im Winter, Hagel, Feuersbrünste usw.*)

